



ERASMUS am Seminar für Alte Geschichte

Name	Partneruniversität Università degli Studi di Perugia	Zeitraum 01.09.2014 – 28.01.2015
------	--	-------------------------------------

Vorbereitung zu Hause:

Bereits vor Antritt eurer Reise ist es sinnvoll, sich über ein paar organisatorische Dinge Klarheit zu verschaffen. Da wäre zum einen der Punkt Versicherungen. Ich selbst habe eine Rechtsschutzversicherung und, um auf Nummer sicher zu gehen, die ADAC Auslandsrankenversicherung abgeschlossen (ca. 190€ für 6 Monate). Es gibt auch einen kostenlosen medizinischen Service der Universität, wofür man lediglich seine **gültige Krankenkassenkarte** (European Health Insurance Card) bereithalten sollte, welche ihr so oder so auf jeden Fall mitnehmen solltet (<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=509&langId=en>). Mit dem Service hab ich (zum Glück) keine Erfahrung gemacht, kann von daher dazu nichts Näheres berichten. Der zweite Wichtige Aspekt betrifft das Finanzielle. Zum einen ist es sinnvoll, sich einen Weg zu suchen, **kostenlos Bargeld abzuheben**. Ich persönlich habe hierfür kostenlos ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnet, die einen Bankautomat + Schalter mitten im Zentrum von Perugia besitzt (Karte für das Ausland freischalten lassen!). Außerdem kann eine **Kreditkarte** sehr nützlich sein, sei es zum Mieten eines Wagens, sei es zum Mieten eines Hotels (hier muss bei der Onlinebuchung als Garantie oftmals eine Kreditkartennr. angegeben werden). Schlussendlich sollte man ein Minimum Italienisch sprechen, je mehr, desto besser. Denn auch wenn es viele ausländische Studenten in Perugia gibt; in vielen Fällen kommt ihr mit Englisch allein nicht allzu weit, sei es bei der Wohnungssuche oder in Geschäften, bei der Post, ... **Passfotos** sind auch recht sinnvoll, ihr werdet einige brauchen.

Wohnungssuche und erste Unterkunft:

Die Wohnungssuche in Perugia gestaltet sich weniger schwer als in Münster, eine gängige Möglichkeit ist es, sich für eine ca. eine Woche in einem der beiden Hostels im

Zentrum Perugias einzuquartieren und von dort aus nach einer dauerhaften Bleibe zu suchen. Hierfür stehen verschiedene Plattformen zur Verfügung; bereits vor Beginn der Reise lassen sich über Internetseiten wie z.B. www.easystanza.it, bereits erste Termine für eine Besichtigung vereinbaren. Anderenfalls wird man auch direkt vor Ort an diversen schwarzen Brettern fündig, unter Anderem in der Università per Stranieri (piazza fortebraccio), oder in der Zeitschrift „Cerco e trovo“, die an jedem Kiosk für wenig Geld zu erwerben ist.

Die Kaltmiete liegt im Schnitt bei ca. 200-250€ plus Nebenkosten, welche natürlich stark variieren (in den Wintermonaten sollte man da schon so um die 60€ dazurechnen). Die Häuser in der Altstadt weisen natürlich eine super Lage auf, sind aber, wie der Name schon sagt, eben „alt“, einige bedürften dringend einer Renovierung (sind aber natürlich trotzdem bewohnbar). Weiter außerhalb werden die Wohnungen moderner. Internet sollte überall verfügbar sein.

Desweiteren gibt es die Möglichkeit, in ein Studentenwohnheim zu ziehen, mit ca. 150€ wohl die preiswerteste Möglichkeit. Wer sich dafür entscheidet, kann dies direkt bei der Einschreibung an der Uni mit angeben und bekommt dann ein Zimmer zugewiesen. Hierbei handelt es sich dann allerdings im Normalfall um Zweibettzimmer.

Wege zum Zielort:

Der schnellste und günstigste Weg nach Perugia dürfte wohl ein Ryanair Flug von Düsseldorf zum Flughafen Perugia/Assisi sein. Diese Strecke wird allerdings nur im Sommer geflogen, von daher vorher nachschauen.

Anderenfalls ist es möglich von Düsseldorf oder auch Köln/Bonn den Flughafen Fiumicino in Rom anzufliegen, die günstigste Verbindung bietet da (momentan) Germanwings. Vom Flughafen aus kann man direkt mit dem Bus nach Perugia fahren (www.sulga.it), einfach vorher im Internet die Zeiten checken, dann bei Ankunft zum Busterminal gehen und in den Bus setzen, bezahlt wird während der Fahrt, Kosten für einen Weg betragen etwa 20€. Alternativ kann man auch mit dem Zug fahren, zum Bahnhof Termini gelangt man mit dem „Leonardo-Express“ (sehr teuer, 14€ ein Weg) oder mit dem Bus (4€ ein Weg, Tickets gibt's direkt am Bus Terminal, bspw. von „Terravision“), welcher Nonstop fährt und die Strecke in der gleichen Zeit schafft wie der Zug. Von Termini aus gibt es dann einen Zug direkt nach Perugia, braucht ca. 2 ¾ Stunde und kostet 12€.

Wichtig: Zugtickets immer **vor (!)** Antritt der Fahrt an einem der kleinen grün-roten Automaten abstempeln!

Außerdem drauf achten in Perugia auszusteigen, nicht (!) Perugia Ponte San Giovanni oder Perugia Università, dann landet ihr in einem Vorort.

Organisatorisches vor Ort:

Der öffentliche Transport in Perugia läuft zum einen über die Minimetro, eine futuristisch anmutende, voll automatische Seilbahn, die den Bahnhof direkt mit dem Zentrum verbindet. Zum anderen gibt es Busse; um diese zu nutzen ist allerdings eine gewisse Ortskenntnis durchaus hilfreich, da die einzelnen Stationen weder im Bus angezeigt/angesagt werden, noch an den Bushaltestellen ausgeschrieben sind und man so nur auf Verdacht den Halteknopf drücken kann. Tickets kosten 1,50€ und gelten für beide Transportmittel, zu erwerben sind diese an Automaten an den Metrostationen, direkt beim Busfahrer oder in einem der zahlreichen Kioske.

Die günstigste italienische Supermarktkette heißt coop, viele Dinge sind aber (gerade bei dem kleineren coop im Zentrum) teurer als in Deutschland. Abhilfe schafft ein Lidl, der sich am Stadtrand befindet, wo man dann allerdings bei Bedarf tatsächlich auch deutsche Produkte findet. Die kleinen Alimentari Läden in der Stadt sind ein wenig teurer, haben dafür teilweise bis spät in die Nacht auf; hilfreich um noch schnell einen Wein für das Kochen bei Freunden zu besorgen. Nicht wundern: Nachts dürfen im Zentrum keine Glasflaschen mehr verkauft werden, weshalb Getränke dann von den Verkäufern in Plastikflaschen umgefüllt werden.

Universität:

In meiner Zeit in Perugia habe ich Veranstaltungen bei Prof.ssa Spadoni und Prof. Prontera besucht, welche beide sehr freundlich waren und immer ein offenes Ohr für (Erasmus-)Studenten hatten. Signora Spadoni spricht dabei allerdings kein Englisch, Herr Prontera dagegen sogar Deutsch. Allgemein wird es sehr gerne gesehen, wenn man in der Lage ist, auf Italienisch zu kommunizieren. Auch wenn es nicht immer fehlerfrei klappt, versucht es, niemand wird euch den Kopf abreißen. Die Veranstaltungen selbst werden im Normalfall im Vorlesungsstil abgehalten, direkte Kommunikation mit den Studenten seitens des Professors kommt selbst bei kleineren Gruppen eher eingeschränkt vor. Prüfungen sind im Regelfall mündlich und öffentlich, d.h. wer will, darf zuschauen, aber keine Angst, wenn überhaupt kommen nur einige Leute aus eurem Kurs. Es ist auf jeden Fall zu empfehlen, euren Prüfungsumfang vorher mit dem Professor abzusprechen, für gewöhnlich ist dieser da durchaus entgegenkommend.

Als Erasmusstudent habt ihr auch Zugang zur Unibibliothek, der entsprechende Ausweis wird euch am Empfang dort auf Nachfrage problemlos ausgestellt. Die Bibliotheca Umanistica ist sehr modern, vor Allem in der Prüfungsphase aber chronisch überbelegt, will man dort einen Platz ergattern, sollte man früh aufstehen.

Vorlesungsverzeichnis

Eine Übersicht über alle angebotenen Veranstaltungen, organisiert nach den einzelnen Dipartimenti, findet ihr unter der folgenden Adresse (hier konkret für den Zeitraum 2014/15, für spätere Zeiträume auf der Seite links orientieren: „Attività didattiche 20...“).

<http://www.unipg.it/didattica/corsi-di-laurea/attivita-didattiche-2014-15>

Für den Fachbereich Geschichte ist das „Dipartimento Lettere – Lingue, letterature e civiltà antiche e moderne“ zuständig, einen eigenständigen Studiengang „Geschichte“ gibt es nicht, trotzdem gibt es eine recht große Auswahl infrage kommender Veranstaltungen, einfach mal durchklicken.

Laurea triennale = Bachelor

Laurea magistrale = Master

Betreuung vor Ort:

Für die Betreuung vor Ort ist das Incoming Students Mobility Office / Ufficio Mobilità Studenti in Entrata zuständig (servizio.incoming@unipg.de), namentlich die Leiterin Stefania de Gennaro. Hier können organisatorische Angelegenheiten jeglicher Art geklärt werden, manche Dinge dauern zwar etwas länger, letztlich sind Dokumente, etc. aber immer rechtzeitig parat.

Um erste Kontakte zu knüpfen, bietet der Sprachkurs vor Semesterbeginn eine gute Gelegenheit, ansonsten gibt es jeden Dienstag eine Tandem-Party im Alphaville Cafè, wo sich Leute aus der ganzen Welt treffen. Es gibt keinen festen Ablauf o.Ä., der einzige Unterschied zu einem „normalen“ Kneipenabend besteht darin, dass man auf Nachfrage eine kleine Fahne von seinem Land bekommt, die man sich aufkleben kann. Hier lassen sich auch gut Kontakte zu Italienern knüpfen.

Desweiteren sind die Veranstaltungen des ESN (European Student Network) zu empfehlen; einfach auf Facebook nach der Gruppe für Perugia suchen, dann seid ihr immer auf dem Laufenden, was Partys, Städtereisen (sehr günstig) usw. angeht.

Ungefähre Lebensunterhaltungskosten:

Die Kosten für den Lebensunterhalt weichen kaum von denen hier in Münster ab. Die Miete ist im Schnitt günstiger, Lebensmittel etwas teurer. Ich habe z.B. in der Altstadt, Via della Viola, für ein 21m² Zimmer in einer 3er WG monatlich 220€ bezahlt plus ca. 60€ Nebenkosten (in den Wintermonaten, im Sommer ist es natürlich günstiger).

Unbedingt empfehlenswert:

Solange es noch warm ist, sollte man abends unbedingt mal auf der Piazza IV Novembre gewesen sein und dort mit hunderten anderen Studenten gefeiert haben.

Desweiteren sollte man mindestens einmal einen Aperitivo mitgemacht haben; viele Bars bieten abends für einen geringen Betrag ein reichhaltiges Buffet an, an dem man sich nach Herzenslust bedienen kann. Dafür bezahlt man einfach ein, zwei Euro mehr zu seinem Getränk.

Unbedingt abzuraten von:

Sich zuhause in der Wohnung zu verkriechen. Dafür gibt es viel zu viel zu sehen in Perugia. Und wenn man dort alles gesehen hat, bietet die Umgebung auch zahlreiche lohnende Ausflugsziele, die Landschaft ist wunderschön und gerade bei den günstigen Bahnpreisen sollte man das unbedingt ausnutzen.

Ich bin bereit StudentenInnen, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren Fragen zu beantworten

Ja

Kurzer Kommentar zur Betreuung in Münster vor und während des Aufenthalts:

Alles top.